

Zeitschrift: Mycologia Helvetica
Herausgeber: Swiss Mycological Society
Band: 3 (1988-1990)
Heft: 1

Artikel: Zwei neue Hyaloscyphaceae auf Schoenoplectus lacustris
Autor: Raitviir, A. / Blank, P.
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-1036526>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 24.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

MYCOLOGIA HELVETICA

Vol. 3 No 1

pp.143—148

1988

(Manuskript eingegangen am 15. März 1988)

ZWEI NEUE HYALOSCYPHACEAE AUF SCHOENOPLECTUS LACUSTRIS

A. Raitviir

Institute of Zoology and Botany
21, Vanemuise Street, SU 202400
Tartu, Estonian S.S.R., U.S.S.R.

P. Blank

Chlenglerweg 101
CH - 8240 Thayngen, Schweiz

SUMMARY: The authors describe two new taxa of Hyaloscyphaceae growing on Schoenoplectus lacustris in Switzerland: Lachnum schoenoplecti Raitv. & Blank and Albotricha miniata Kanouse subsp. schoenoplecti Raitv. & Blank. Some problems of their geographical distribution and nomenclature are discussed.

RESUME: Les auteurs décrivent une espèce nouvelle, Lachnum schoenoplecti Raitv. & Blank, et une sous-espèce nouvelle, Albotricha miniata Kanouse subsp. schoenoplecti Raitv. & Blank, de la famille des Hyaloscyphaceae. Toutes deux ont été récoltées en Suisse, sur Schoenoplectus lacustris. Quelques problèmes de répartition géographique et de nomenclature sont discutés.

ZUSAMMENFASSUNG: Die Verfasser beschreiben eine neue Art und eine neue Unterart der Familie Hyaloscyphaceae. Beide wurden auf Schoenoplectus lacustris in der Schweiz gefunden: Lachnum schoenoplecti Raitv. & Blank und Albotricha miniata Kanouse subs. schoenoplecti Raitv. & Blank. Einige Probleme der geographischen Verbreitung und der Nomenklatur werden diskutiert.

Lachnum schoenoplecti Raitv. & Blank spec. nova.

Apothecia breviter stipitata, (0,1-0,2 mm), cupulata, 0,3-0,8 mm in diametro, albida, non rubescentia, extus albopilosa. Excipulum ectale ex textura prismatica compositum, cellulis hyalinis, tenuiter tunicatis. Pili cyalindranei, hyalini, tenuiter tunicati, granulati,

1-3-septati, (43) 65-86 (100) x 4-4,5 μm , apiculus clavatis ad 5,5-6,5 μm inflatis. Asci cylindraceo-clavati, octospori, biseriati, 60-70 x 6-6,5 μm , J+, sine uncis. Sporae hyalinae, cylindraceo-fuscoideae, saepe subcurvatae, aseptatae, oligoguttulatae, (12,5) 13,5-22 (24) x 1,7-2,1 μm . Paraphyses lanceolatae, saepe uniseptatae, 4,5-5 μm in diametro, ascus 10-15 μm superantes. Pili et paraphysae eguttulatae. Lachnum imbecille Karsten = Lachnum eriophori (Quél.) Rehm pilis clavatis, apotheciis non rubescentiis differt.

Holotypus: ad caules emortuos Schoenoplecti lacustris, 12.7.1987, "Moos" prope Thayngen (Schaffhausen, Helvetia), 430 m NN, P. Blank legit, in herbario PB 569 conservatur, isotypus in TAA et in herbario H.O. Baral, HB 3225, topotypus PB 578 - HB 3233 (Schoenoplectus lacustris). Paratypus ad caules Scirpi silvatici, URPSS, Regio Kamtschatica, Dolinovca, 31.7.1978, B. Kullmann legit (TAA-116257).

Apothezien kurz gestielt, (0,1-0,2 mm), cupulat, 0,3-0,8 mm im Durchmesser, weiss, sich nicht rot verfärbend, Hymenium plan, Aussen-seite und Rand mit weissen Haaren besetzt. Ectales Excipulum aus textura prismatica (hyaline dünnwandige Zellen). Haare zylindrisch, dünnwandig, hyalin, gänzlich granuliert, hauptsächlich im untern Teil septiert (1-3 Septen), (43) 65-86 (100) x 4-4,5 μm , am Stiel wesentlich kürzer (35-50 μm), apikal kopfig erweitert (5,5-6,5 μm). Asci zylindrisch-keulig, 8-sporig, biseriat, 60-70 x 6-6,5 μm , J+, in Lugol blau (euamyolid, Typ bb), ohne Haken. Sporen hyalin, zylindrisch-spindelig, oft leicht gekrümmt, unseptiert, 2 bis 5 winzige Oeltropfen je Hälfte. (12,5) 13,5-22 (24) x 1,7-2,1 μm . Paraphysen lanzettlich, oft mit einer Septe, 4,5-5 μm breit, die Asci 10-15 μm überragend. Paraphysen und Haare weisen keine Oeltropfen auf. Bei späteren Funden von Lachnum schoenoplecti am selben Standort stellten wir Sporenmasse von bis 30 x 2,4 (2,7) μm und Asci bis 80 x 7 μm fest. Lachnum schoenoplecti steht nahe bei Lachnum imbecille Karsten (Lachnum eriophori (Quél.) Rehm). Letztere Art unterscheidet sich vor allem in den apical nicht verbreiterten, mit 5 bis 6 gleichmässig verteilten Septen versehenen Haaren, Sporen mit 10 bis 20 winzigen Oeltropfen je Hälfte, subsessilen sich rot verfärbenden Apothezien und anderem Substrat (*Carex* und *Eriophorum* spec.). Das Areal von Lachnum schoenoplecti scheint auf den ersten Blick etwas ungewöhnlich. Es kommen aber auch andere Discomyzeten vor, deren Areal vom Schweizer Jura bis nach Kamtschatka reichen. Hierbei sind solche Arten meistens Raritäten. Die Zukunft wird

zeigen, ob die hier beschriebenen Pilze wirklich so selten vorkommen. Eine ähnliche Verbreitung kennt man bei *Lachnum virtembergense* (Matheis) Raitv., wo lediglich Funde aus dem Schweizer Jura, Finnland und Kamtschatka bekannt sind (Raitv. 1985). *Lachnum schoenoplecti* wächst zwar in Kamtschatka auf einem abweichenden Substrat, dem naheverwandten *Scirpus silvaticus*. Monocotyledonen bewohnende Hyaloscyphaceae sind nie sehr eng wirtsspezifisch.

Eine weitere *Lachnum*-Art, *Lachnum albidoroseum* (Rehm) Nannfeldt, fanden wir ebenfalls am selben Ort auf gleichem Substrat. Diese Art ist durch scheinbar sitzende, mit einem Fuss aber in das Substrat eingesenkte, sich rot verfärbende Apothezien, grösseren Sporen mit grossen oder vielen kleinen Oeltropfen und Paraphysen und Haaren ohne Oeltropfen gut abgetrennt von *Lachnum schoenoplecti*. Ausserdem reagiert der Apikalapparat in Lugol rot (hemiamyolid, Typ rb, Baral 1987 S. 44). Eine gute Beschreibung von *Lachnum albidoroseum* findet man bei L. Krieglsteiner 1987.

Albotricha miniata (Kanouse) Raitv. subsp. *schoenoplecti* Raitv. & Blank subsp. nova.

A subspecie typica ascis angustis et substratis differt.

Holotypus: ad caules emortuos *Schoenoplecti lacustris*, 12.7.1987.

"Moos" prope Thayngen (Schaffhausen, Helvetia) 430 m NN, P. Blank legit, in herbario PB 568 conservatur, isotypus in TAA, topotypus PB 577 & 586.

Apothezien kurz gestielt, cupulat, 0,1-0,2 mm im Durchmesser, weisslich mit einem Stich ins Grauliche, trocken gelblichweiss. Die Aussenseite und der Rand sind mit farblosen Haaren besetzt. Das Excipulum wird durch eine dünnwandige, hyaline textura prismatica gebildet, welche zum Rand hin in haarähnliche Auswüchse endet. Die Randhaare sind mehrfach septiert, enthalten Oeltropfen und laufen in eine mehr oder weniger dünne Spitze aus (50-80 x 2-2,5 μm). Die Haare am Stiel und im unteren Teil des Apotheziums sind kürzer (18-22 x 2-3 μm) und haben eine stumpfe Spitze. Die Asci sind J+, in Lugol blau, 8-sporig, (20) 25-28 x 4 μm . Auffallend ist der grosse Oeltropfen unterhalb der Sporen. Dieses Merkmal wird bei Krieglsteiner & Baral 1985 als typisch für die Gattung *Psilachnum* von Höhn. bezeichnet. Die hyalinen Sporen weisen keine Septen auf, sie sind hyalin, schmal elliptisch, oft einseitig zugespitzt und weisen an ihren Enden winzige Oeltropfen auf. (5) 6-8 x 1-1,5 μm . Die lanzettlichen Paraphysen sind bis zu 6 μm breit, überragen

die Asci um etwa 20 µm und enthalten ebenfalls Oeltropfen. Die typische Form dieser Pilzart findet man in der modernen Literatur unter dem Namen Dasyscyphus washingtonensis Dennis. Diese Form beschrieb Dennis 1963 aus Nordamerika aufgrund von Material, welches Kanouse 1947 für die Beschreibung von Hyalopeziza pteridis benützt hatte. Kanouse beschrieb zugleich auch Lachnaster miniatus auf faulenden Farnwedeln. Die Untersuchung der Typusexemplare dieser beiden Arten durch A. Raitviir zeigte (Beleg A.H. Smith 13987 (MICH)) nur ein einziges Apothezium, welches makroskopisch genau mit der Beschreibung von Dasyscyphus washingtonensis durch Dennis und Böhler 1974 übereinstimmt. Der Beleg A.H. Smith 13780 (MICH) enthält kein Apothezium mehr, jedoch sind nach einer beigefügten Xerokopie von eigenhändig von Dr. Kanouse angefertigten Zeichnungen und Notizen Lachnaster miniatus Kanouse und Dasyscyphus washingtonensis Dennis identisch. Die Zugehörigkeit zur Gattung Albotricha Raitv. wurde bereits 1970 festgestellt.

Albotricha miniata (Kanouse) Raitv. comb. nov.

Basionym: Lachnaster miniatus Kanouse, Mycologia 39:662 (1947)

Synonym: Dasyscyphus washingtonensis Dennis, Kew Bull. 17:377 (1963)

Albotricha washingtonensis (Dennis) Raitv., Scripta Mycol. 1:42 (1970)

?Hyalopeziza pteridis Kanouse, Mycologia 39:660 (1947)

Fundortbeschreibung: "Moos" Thayngen, Schweiz. In diesem Flachmoor wachsen zur Hauptsache verschiedene Carex-Arten, Typha latifolia, Solanum dulcamare und eine Kolonie Schoenoplectus lacustris. Die beschriebenen Pilze wuchsen alle auf abgestorbenen, am Ufer nahe über der Wasseroberfläche liegenden Stengeln des Wirtes. Die Massangaben stammen von in Leitungswasser präpariertem Frischmaterial.

Danksagung: Herrn Dr. Fogel, University of Michigan, danken wir für die Zusendung des Typusmaterials und wichtigen Informationen und Herrn H.O. Baral, Tübingen für die fachkundliche Beratung und Durchsicht des Manuskriptes.

Verwendete Literatur:

Baral, H.O. 1987: "Lugol's solution/IKI versus Melzer's reagent Hemiamyloidity, a universal feature of the ascus wall". Mycotaxon 29:399-450.

- Baral, H.O. & G.J. Krieglsteiner 1985: "Inoperculate Discomyzeten" Beiheft zur Zeitschrift für Mykologie 6:1-160.
- Bøhler, H.Ch. 1974: "Taxonomical studies on some Norwegian Helotiales (Ascomycetes) on fern remains". Norw. J. Bot 21:79-100.
- Dennis, R.W.G. 1963: "A redistribution of some fungi ascribed to the Hyaloscyphaceae". Kew. Bull. 17 (2):319-379.
- Kanouse, B.B. 1947: "A survey of the Discomycete flora of the Olympic National Park" Mycologia 39:660.
- Krieglsteiner, L. 1987: "Lachnum albidoroseum (Rehm) Nannfeldt" Beiträge zur Kenntnis der Pilze Mitteleuropas III. 453-456.
- Raitviir, A. 1970: "Synopsis of the Hyaloscyphaceae". Scripta Mycologica 1:1-115.
- Raitviir, A. 1985: "Macromycetes of Kamchatka II. Hyaloscyphaceae". Fol. Crypt. Est., 17: 2-4

Legende:

Fig. 1. Lachnum schoenoplecti.

a) Habitus, b) Ascus, c) Sporen, d) Paraphysen, e) Haare.

Fig. 2. Albotricha miniata subsp. schoenoplecti.

a) Habitus, b) Ascus, c) Sporen, d) Paraphysen, e) Randhaare
f) Stielhaare.

Fig. 1

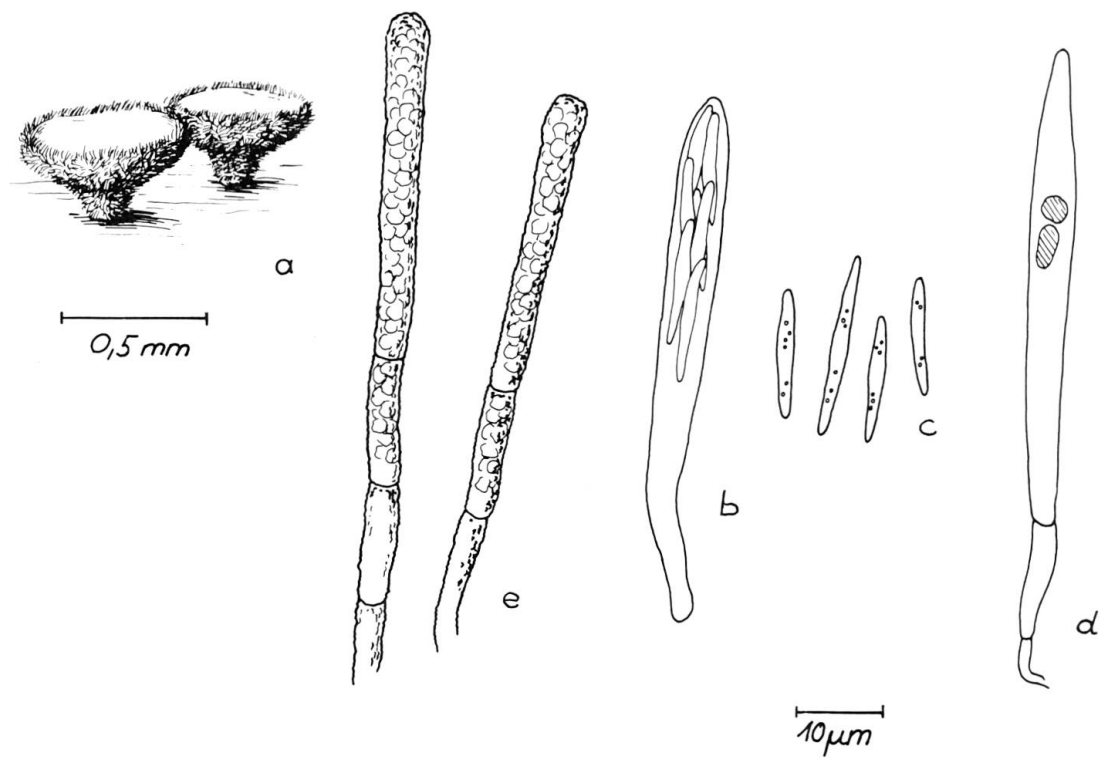


Fig. 2

